

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- Wer die Wahl hat Seite 2
- Juwel erneuert Seite 4
- Musik liegt in der Luft Seite 7
- Ich gelobe Seite 8



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Bundespräsidentenwahl.....	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Schmuckstück Schloss Kuenburg.....	4
Infrastruktur-Verbesserungen	5
Elektronische Zustellung.....	6
Salzburger Baurecht	6
Termine	6
Aktuelles für Bienenzüchter.....	7
Viel Applaus für KindermusikCamp	7
Kasernenstandort gesichert.....	8
Bauhof-Team im Einsatz	8
Bibliothek in neuer Umgebung	9
Trockenen Fußes übers Wasser	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	13
Kinder-Sommerbetreuung	13
Auslandstagebuch.....	14
Eineinhalb Jahre Papua Neuguinea.....	14
Aus der Gemeinde.....	15
Gebündelte Kräfte.....	15
Bühne FREI. Für ALLE Menschen	15
Berg- und Naturwacht.....	16
„Bienenkönigin“	16
Kurz notiert	16
„Tamsweg klingt“	17
Kaderschmiede	17
BadeINSEL-News.....	17
Kinderland Pagitsch	18
Taurach-Verbauung	18
Heckenrückschnitt.....	19
Straßensanierungen	19
Service	20
Veranstaltungen in Tamsweg	20
Reparieren statt wegwerfen	20

Bundespräsidentenwahl

Wiederholung des zweiten Wahlganges am 02.10.2016

Die Bundespräsidenten-Stichwahl zwischen den Kandidaten Norbert Hofer und Alexander Van der Bellen muss aufgrund der Erkenntnisse des Bundes-Verfassungsgerichtshofes wiederholt werden. Die Wiederholung des zweiten Wahlganges (Stichwahl) findet am 02.10.2016 statt.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahltag des 1. Wahlganges (24.04.2016) das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (23.02.2016) in Tamsweg mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerevidenz eingetragen sind. Weiters wahlberechtigt sind alle Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, welche am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Zu beachten ist, dass Personen, die nach dem Stichtag am 23.02.2016 ihren Hauptwohnsitz geändert haben, nach wie vor in jener Gemeinde wahlberechtigt sind, in der sie am Stichtag gemeldet waren. Es sind daher auch allfällige Wahlkartenanträge an diese Gemeinde zu richten.

Amtliche Wahlinformation

Rund drei Wochen vor der Wahl werden durch die Gemeinde die sogenannten „Wählerverständigungskarten“ an alle Wahlberechtigten verschickt. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis.

Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigungskarte mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Wer am Wahltag nicht in Tamsweg ist, kann die Stimmabgabe auch mittels Briefwahl (Wahlkarte) erledigen. Dabei ist es wichtig, dass die Wahlkarte spätestens am Wahltag bei der Bezirkswahlbehörde oder einer Sprengelwahlbehörde in Tamsweg einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Wer am Wahltag nicht in Tamsweg ist, kann die Stimmabgabe auch mittels Briefwahl (Wahlkarte) erledigen. Dabei ist es wichtig, dass die Wahlkarte spätestens am Wahltag bei der Bezirkswahlbehörde oder einer Sprengelwahlbehörde in Tamsweg einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Beantragung einer Wahlkarte

- Persönlich im Rathaus mit Lichtbildausweis (nicht telefonisch) bis 30.09.2016, 12:00 Uhr.
- Schriftlich bzw. mittels E-Mail mit Angabe der Passnummer oder Kopie eines Lichtbildausweises bis 28.09.2016.

Ein Online-Formular für die Beantragung der Wahlkarte finden Sie im Internet auf www.tamsweg.at.

Wird die Wahlkarte für eine andere Person beantragt, ist eine Vollmacht von der Person vorzulegen, für die eine Wahlkarte beantragt wird.

Öffnungszeiten der Wahllokale am Wahltag

VS/ZIS Tamsweg: 08:00 - 14:00 Uhr

VS Sauerfeld: 08:00 - 12:00 Uhr

VS Seetal: 08:00 - 12:00 Uhr

Seniorenwohnheim: 08:00 - 10:30 Uhr

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Österreichisches Bundesheer

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Rupert Mühlbacher, Dr. Peter Sattlegger, Jeunesse, Stefanie Jesner, Julius Schmalz, Lungauer Kulturvereinigung, Österreichisches Bundesheer, Berg- und Naturwacht Lungau, Land Salzburg, Peter J. Wieland/Bezirksblätter Salzburg GmbH, Leonhard Gruber, Wolfgang Volz / Christo, Bürgermusik Tamsweg, Kinderland Pagitsch

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

Druckabwicklung: DMWS

© 2016 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Nach einem durch sehr viel Regen aber auch Sonnenstunden gekennzeichneten Sommer darf ich mich wieder mit aktuellen Themen an Sie wenden. Seit der letzten Ausgabe von „Unser Tamsweg“ im April wurden wichtige Vorhaben umgesetzt, begonnen und neu geplant.

Die größte Herausforderung war wohl, den Erhalt unserer Strucker-Kaserne sicherzustellen. Dabei ging es nicht nur um die Frage der militärischen Absicherung oder die Sicherheit im Katastrophenfall, sondern vielmehr um die Zukunft von 70 Arbeitsplätzen und die Zukunft der davon abhängigen Familien. Die große Angelobung im Juli war für uns alle ein wirkliches Geburtstagsfest, verbunden mit viel Freude, Emotion und wahrer Erleichterung. Stellvertretend für alle, die sich für den Erhalt unserer Kaserne eingesetzt haben, darf ich mich auch an dieser Stelle nochmals bei Bundesminister für Landesverteidigung Mag. Hans Peter Dorkozil und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer bedanken. Es war das beharrliche Standhalten des Landeshauptmannes und der neue Zugang zur militärischen Verteidigung des Ministers, der unseren Standort für die Zukunft gesichert hat.

Mit der Sanierung des Schlosses Kuenburg wird die Stärkung unseres Ortskernes konsequent fortgesetzt. Erfreulicherweise stimmt die Kostenschätzung in ihrer Höhe mit den vorliegenden Angeboten überein. Es freut mich, dass von den ca. 3 Mio. € Baukosten rund 80% an heimische Firmen vergeben werden konnten. Der restliche Teil entfällt an Spezialfirmen im Bereich „Restauration“. Damit Sie sich ein Bild vom Sanierungsfortschritt machen und sich einen Einblick in die angewandten Arbeitsmethoden verschaffen können, dürfen wir Sie unter Berücksichtigung des Bauzeitplanes zu Baubesichtigungen einladen. Die Besichtigungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Beim Neubau der Diskonter Hofer und Lidl wurden an den Firmen-Standorten ca. 6 Mio. € investiert. Damit ist das Angebot an Lebensmittelmärkten in unserem Gemeindegebiet sicherlich ausreichend und die Möglichkeiten aus Sicht der Raumordnung ausgeschöpft.

Durch die Errichtung eines Linksabbiege-Streifens von der Bundesstraße in die Florianistraße sowie eines beidseitigen Fahrradstreifens von der Hans-Schmid-Straße bis zum Bröllsteig wird eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht. Die Bauarbeiten dazu sind im Gange und werden bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Weiters werden am Ottingweg von der Ottingmühle bis zum Taurachweg und am Murweg die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn durchgeführt. Ich bitte um Ihr Verständnis für temporär auftretende Verkehrsbehinderungen.

Das Projekt „Infrastruktur Preber“ befindet sich in Aufbereitung. Wir wollen Sie in den lokalen Medien über den aktuellen Entwicklungsstand laufend informieren. Ich möchte hier nochmals ausdrücklich festhalten, dass es bei diesem Projekt keinesfalls um die Ermöglichung einer weiteren Verbauung des Prebergebietes geht, wie teilweise befürchtet wird. Vielmehr soll im Hinblick auf die immer strenger werdenden Umweltgesetze und die bestehenden behördlichen Auflagen, eine Sicherstellung und Aufrechterhaltung der jetzigen Nutzungsmöglichkeiten als Naherholungsgebiet von Tamsweg, mit Badebetrieb und gastronomischer Versorgung für die Zukunft gewährleistet werden.

Am 2. Oktober wird der zweite Wahlgang der Bundespräsidentenwahl wiederholt. Viele fragen sich, ob dieser neuerliche Urnengang notwendig sei. Faktum ist, dass die diesbezügliche Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes, diese Wahl wegen diverser Formalfehler zu wiederholen, umzusetzen ist. Ich bedanke mich



schon jetzt bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die zur Sicherung der demokratischen und gesetzmäßigen Abfolge des Wahlvorganges ihre Freizeit opfern. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme abzugeben. Diese Möglichkeit der Mitbestimmung ist ein äußerst wertvolles Gut unserer Demokratie.

In der Gemeinde kursieren derzeit Gerüchte, dass in und um Tamsweg noch weitere Asylquartiere errichtet werden sollen. Das entspricht nicht den Tatsachen. Aktuell sind nicht alle Plätze im Tamsweger Asylquartier vergeben. Laut Auskunft des Betreibers, dem Roten Kreuz, sind mit Stand 06.09.2016 von den 76 Plätzen 66 belegt. Auch ist nach derzeitigem Informationsstand in nächster Zeit nicht zu erwarten, dass es zu großen Flüchtlingsströmen nach Salzburg und in den Lungau kommen wird.

Im Bewusstsein, dass zwar nicht immer alles möglich ist, aber gemeinsam vieles möglich wird, sage ich „Danke“ für das großartige Engagement vieler Tamswegerinnen und Tamsweger. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre das Gemeinwesen einer Gemeinde nicht führbar. Es ist ein wertvoller, wahrer Dienst an der Gemeinschaft und im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar!

Schließen darf ich mit einem Segenswunsch:

*Gott, gib uns die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern
können, den Mut, Dinge zu ändern,
die wir ändern können, und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.*

Gottes Segen wünscht

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer

Schmuckstück Schloss Kuenburg

Generalsanierung schreitet voran

Die umfangreichen Bauarbeiten für die Generalsanierung von Schloss Kuenburg wurden Mitte Juli aufgenommen. Erledigt werden die aufwendigen Arbeiten des Gewerkes „Baumeister“ durch die Mitarbeiter der Firma Ehrenreich BaugmbH. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf das Erdgeschoß, wo nahezu alle Fußböden entfernt und Aushubarbeiten des darunter liegenden Erdbodens getätigt werden. Im Außenbereich wurden unter archäologischer Begleitung Teile der Außenmauer freigelegt. In weiterer Folge werden hier in nächster Zeit die Unterfangungsarbeiten durchgeführt. Noch im Herbst beginnen die Trocknung und Entsalzung des zum Teil stark belasteten Mauerwerkes. Zeitgleich wird der Liftschacht im inneren des Gebäudes hergestellt.

Parallel dazu finden bereits Arbeiten zur Herstellung des Veranstaltungssaales im Obergeschoß statt. Auch der neu geplante Ausgang an der Ostseite des Objektes wird in diesem Zeitraum errichtet. Geplant ist, dass bereits Ende September die Proben der Bürgermusik und der Liedertafel wieder in den Räumlichkeiten im Dachgeschoß stattfinden können.

Laut Bauzeitplan beginnt im Frühjahr 2017 die aufwendige Fassadensanierung



mit restauratorischer Begleitung. Sämtliche Arbeiten beim denkmalgeschützten Schloss finden unter Begleitung eines Restaurators sowie in enger Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt statt. Das Schloss Kuenburg wird sich nach der geplanten Fertigstellung im Herbst 2017 mit neuen Fenstern, restauratorisch sanierten historischen Türen, Stuckdecken sowie mit einem neuen Schindeldach am Osttrakt präsentieren. Der neu errichtete und bar-

rierefrei gestaltete Hauptzugang befindet sich künftig an der Ostseite des Objektes.

Mit der örtlichen Bauaufsicht wurde das Ingenieurbüro Baumeister Ing. Alois Lankmayer beauftragt, welches für die Einhaltung des Termin- und Kostenrahmens verantwortlich zeichnet. Eine herausfordernde Aufgabe, da ein derartig umfangreiches Vorhaben der Sanierung eines alten denkmalgeschützten Bauwerkes immer wieder Unvorhersehbares mit sich bringt.



Infrastruktur-Verbesserungen

Straßen- & Kanalbauarbeiten im Überblick

Die Marktgemeinde Tamsweg ist bemüht, den Zustand der örtlichen Infrastruktur wie Straßen, Kanal- und Wasserleitungen in gutem Zustand zu erhalten und laufend zu verbessern. Aktuell gibt es einige Projekte, die zu Verkehrsbehinderungen führen. In den kommenden Wochen werden noch zusätzliche Baumaßnahmen notwendig sein. Die Marktgemeinde Tamsweg und die ausführenden Baufirmen sind bestrebt, die Bauarbeiten zügig durchzuführen und möglichst rasch abzuschließen um nicht unnötig die Geduld der Anrainer und Verkehrsteilnehmer auf die Probe zu stellen.

Aktuelle & geplante Baustellen

Die notwendigen Straßenbaumaßnahmen beginnen Mitte September. Dabei werden mitunter diverse Kleinbauvorhaben umgesetzt, wie beispielsweise die Gehsteigsanierung im Bereich Knappenwirt, die Sanierung von desolaten Teilbereichen öffentlicher Verkehrsflächen, die Herstellung der Bushaltestellen in Sauerfeld-Tratten sowie beim Allgassner und Hauserl in Seetal. In Verbindung mit der Bushaltestelle in Sauerfeld-Tratten wurde vom Gemeindebauhof ein Buswartehäuschen errichtet. Darüber hinaus soll der Ottingweg vom Ottingerbauer bis zum Kreuzungsbereich Taurachweg saniert werden, ebenso ein Teilbereich des Murweges. Geplant ist weiters, die Oberflächenentwässerung bzw. den Regenwasserkanal in Sauerfeld-Tratten zu verbessern.



Linksabbiegestreifen Kreuzung B95/ Florianistraße: Um den Kreuzungsbereich der B96 Murtalstraße im Bereich des neu errichteten Lebensmittelmarktes der Fa. Lidl verkehrstechnisch zu entschärfen sowie die Sicherheit für sämtliche Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, wird seitens der Marktgemeinde gemeinsam mit dem Land Salzburg sowie der Fa. Lidl im Kreuzungsbereich der B96 Murtal Straße ein Linksabbiegestreifen samt Querungshilfe hergestellt. Mit den Bauarbeiten wurde Mitte August begonnen. Entsprechend des Bauzeitplanes sollen diese Ende Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein.

Kreuzung Zinsgasse / Johann-Kopfmüller-Straße: Die Arbeiten in der Zinsgasse im Bereich der Postbusgarage konnten zwischenzeitlich fertig gestellt werden. In der Johann-Kopfmüller-Straße werden die Kanalbauarbeiten noch bis ca. Mitte Oktober andauern. Die Straße bleibt jederzeit zumindest einspurig befahrbar.

Fötschlaubrücke: In nächster Zeit soll beim Ottingweg die Fötschlaubrücke abgebrochen werden. Anstelle der desolaten Brücke ist eine Verrohrung des Mühlbaches geplant, was eine deutliche Lärmverminderung zur Folge haben wird.

Am Göra: Bei den „Pfarrgründen“ im Bereich „Göra-Ost“ ist der erste Teil der Grabungsarbeiten für die Aufschließung zwischenzeitlich abgeschlossen. Nach den erforderlichen Beschlüssen und nach erfolgter Umwidmung wird die dortige Straße erweitert.

Schmutzwasserkanal am Glanzweg: Der bestehende Schmutzwasserkanal am Glanzweg soll um ca. 50 Meter bergaufwärts verlängert werden. Die Arbeiten werden im September erfolgen, Behinderungen für mehrspurige Fahrzeuge sind zu erwarten.



Elektronische Zustellung

Amtswege schnell und effizient erledigen

Die Marktgemeinde Tamsweg ist bestrebt, die Verwaltung bürgernah und effizient zu gestalten. Durch die Einführung der elektronischen Zustellung von Schriftstücken statt über den üblichen Postweg wird die Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern moderner, schneller und direkter.

Durch hohe Sicherheitsstandards können seit geraumer Zeit Dokumente

direkt auf PC oder einem anderen Endgerät empfangen werden – so einfach wie eine E-Mail, aber so sicher wie ein persönlich übergebener Brief.

Einfache Registrierung

Registrieren Sie sich auf der Homepage www.tamsweg.at, dann erhalten Sie Briefe, Vorschreibungen und Rechnungen der Gemeinde zukünftig elektronisch als so genanntes „registered

mail“ – wie beispielsweise bereits von der Handyrechnung gewohnt. Dieses Verfahren ist einfach, schnell, unkompliziert und sicher.

Über die Abwicklung mit dem „Brief-Butler“ können Sie sich auf der Homepage www.tamsweg.at informieren. Nutzen auch Sie diesen kostenlosen Service mit der digitalen Post durch die Gemeinde. Das spart Zeit, Geld und schont die Umwelt!

Salzburger Baurecht

Novelle ab Juli gültig

Mit Wirksamkeit 01. Juli 2016 gilt in Salzburg ein neues Bautechnikgesetz. Dieses bildet die Voraussetzung für die Übernahme der OIB-Richtlinien ins Landesrecht durch die zeitgleich in Kraft getretene Bautechnikverordnung.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Die Bestimmungen über die Verpflichtung zur Herstellung von Stellplätzen werden um den Gesichtspunkt „Fahrradstellplätze“ erweitert.
- Die allgemeinen bautechnischen Anforderungen wurden um den Punkt „nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen“ erweitert.
- Bezüglich der Barrierefreiheit von Bauten kommt es zu einer Erweiterung. Künftig müssen neben baulichen Anlagen für öffentliche Zwecke und Bildungszwecke auch Handelsbetriebe, Geldinstitute, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Arztpraxen und Apotheken, öffentliche Toiletten und sonstige Bauten, die allgemein zugänglich sind und für mindestens 50 Personen ausgelegt sind, derart barrierefrei geplant und ausgeführt sein, dass sie für Besucher oder Kunden gefahrlos und möglichst ohne fremde Hilfe zugänglich sind.

- Eine Aufzugspflicht besteht künftig für Bauten mit drei oder mehr oberirdischen Geschoßen.
- Hinsichtlich des Brandschutzes ergeben sich zum Teil zusätzliche Anforderungen: So sind Räume mit besonderen sicherheitsrelevanten Einrichtungen wie beispielsweise Notstromanlagen und dergleichen künftig als eigene Brandabschnitte auszuführen.

Weiters sind Fassaden einschließlich der Dämmung, Unterkonstruktion und Verankerung so zu gestalten, dass im Brandfall ein Übergreifen des Brandes auf andere Nutzungseinheiten und eine Gefährdung der Rettungskräfte weitestgehend vermieden werden. Dabei ist insbesondere die Höhe der baulichen Anlage zu berücksichtigen.

Darüber hinaus müssen unter Bedachtnahme auf die Lage, Größe und Verwendungszweck der baulichen Anlage ausreichende und geeignete Einrichtungen für die erste und erweiterte Löschhilfe sowie bei Erforderlichkeit geeignete Brandschutzeinrichtungen vorhanden sein.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.ris.bka.gv.at.

Termine

Herbst 2016:

AUSSTELLUNG „QUERSCHNITT“ IM RATHAUS

Werke von Peter Sattlegger

Zeitraum: 14.10.2016 bis Februar 2017

Vernissage: Freitag, 14.10.2016 um 18:30 Uhr im Rathaus



ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, 20.10.2016

Beginn um 19:00 Uhr, Gambswirt

Moderation: Sylvia Wörgetter, Leiterin SN-Lokalredaktion

SPERRMÜLL-HERBSTTERMIN:

20. bis 22.10.2016, Recyclinghof in Proding / Sauerfelder Straße

Donnerstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr

Aktuelles für Bienenzüchter

Meldungs- und Registrierungspflicht beachten

Mit der Novelle der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung (BGBl. II Nr. 193/2015) kommen neue Verpflichtungen auf die Imkerinnen und Imker zu. Betroffen davon ist jede Person bzw. jeder Betrieb, der Bienen hält oder neu mit der Bienenhaltung beginnt. Die Registrierungspflicht besteht bereits ab der Haltung eines Bienenvolkes. Wer dieser Meldepflicht nicht nachkommt, muss mit empfindlichen Strafen rechnen.

Frist bis Ende des Jahres

Bis Jahresende müssen sich alle Bienenhalter – also auch jeder Hobbyimker – für einen Eintrag ins Veterinärinformationssystem (VIS) melden. Das ist für Mitglieder eines Bienenzuchtvereins über diesen möglich. Alle nicht vereinszugehörigen Imker müssen diese Registrierung bei der Bezirkshauptmannschaft selbst vornehmen. Nach der Registrierung erhält jeder Bienenhalter eine Betriebsnummer sowie einen Onlinezu-

gang für das VIS. Dort ist anzugeben, wo er wie viele Bienenvölker betreut. Diese Eintragungen müssen regelmäßig aktualisiert werden. Sollte schon eine Betriebsnummer (z. B. bei Landwirten) vorhanden sein, so kann der Eintrag über diese Nummer erfolgen und muss nicht neu beantragt werden.

Bei Fragen steht Ihnen Bezirksimker-Obmann Leonhard Gruber unter der Telefonnummer +43 (0)664/5042188 gerne zur Verfügung.

Viel Applaus für KindermusikCamp

Musikalisches Abenteuer gepaart mit Freizeitspaß

Zehn Tage lang, von 12. bis 21. August 2016, gastierte das Jeunesse KindermusikCamp in Tamsweg. Gut einhundert Kinder aus Österreich und anderen europäischen Ländern kamen nach Tamsweg, um gemeinsam ein Konzertprogramm zu erarbeiten.

Unterstützt wurden sie dabei von zehn Dozentinnen und Dozenten der Jeunesse und dem künstlerischen Leiter Johannes Vogel. Die Jungmusiker brachten mit zwei sehr gelungenen Konzerten die Großspthalle zum Klingen.

Aufwendige Proben

Neben den täglichen Proben im Tamsweger Schulzentrum wurde den Jugendlichen auch ein buntes Freizeitprogramm geboten. So fand beispiels-

weise ein geselliger Wandertag zur Burg Finstergrün mit anschließender Grillerei statt. Untergebracht waren die Jugendlichen im Berufsschulheim.

Fulminante Konzerte

Die Generalprobe und das Abschlusskonzert fanden in der Großspthalle statt. Mehrere hundert Zuhörer ließen sich die Konzerte nicht entgehen und staunten über die hohe Qualität der musikalischen Darbietungen.

„Die Kinder haben sich in Tamsweg rund um wohl und behütet gefühlt, was vor allem an der Gastfreundschaft aller beteiligten Tamswegerinnen und Tamsweger lag“, so die Organisatorin des KinderMusikCamps, die Tamswegerin Laura Hager.

Hager möchte sich bei dieser Gelegenheit bei folgenden Personen und Einrichtungen für die großartige Unterstützung und Mitarbeit besonders bedanken: bei der Marktgemeinde Tamsweg, beim Tourismusverband Tamsweg, bei Armin Fingerlos, bei den Mitarbeitern der Lungauer Kulturvereinigung und bei den vielen anderen Beteiligten. „Die strahlenden und konzentrierten Gesichter sowohl der Jungmusiker wie auch der Zuhörer während des Konzerts und die Freude, mit welcher die Jugendlichen die ganze Woche musiziert haben, waren etwas ganz Besonderes. Ich bin froh, dass wir diese Momente mit Tamsweg teilen konnten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!“, resümierte Laura Hager äußerst zufrieden.



Kasernenstandort gesichert

Angelobung im Zeichen des Aufbruchs



Ursprünglich war die Angelobung in Tamsweg Ende Juli als Abschiedsfestakt vor der Schließung der Strucker-Kaserne geplant gewesen. Letztlich ist sie zu einem Festakt der Freude geworden, die ganz im Zeichen von Aufbruch und Zukunft stand. Verteidigungsminister Mag. Hans Peter Doskozil hat die Pläne seines Vorgängers revidiert und eine weitere militärische Nutzung der Kaserne Tamsweg zugesichert. Im Anschluss an die Angelobung wurde der Fortbestand beim Garnisonsfest gebührend gefeiert.

Imposante Angelobung

Vor den Ehrengästen, den angetretenen heimischen Vereinen und den zahlreich erschienenen Schaulustigen legten rund 500 Rekruten aus den Kasernen von Salzburg und Oberösterreich ihr Treuegelöbnis ab.

Salzburgs Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl betonte in seiner Rede, dass ein funktionierendes und mit entsprechender Infrastruktur ausgestattetes Bundesheer gerade in der heutigen Zeit, in der sicherheitspolitische Herausforderungen wie Terroranschläge und Flüchtlingsströme eine ernsthafte Bedrohung darstellen, unverzichtbar ist. *„Der gemeinsame und hartnäckige Kampf der Salzburger und Lungauer Politik unter der Federführung von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Bürgermeister Georg Gappmayer haben ein Umdenken bewirkt und die Strucker-Kaserne am Leben erhalten“,* so Stöckl. *„Die Schließung war besiegelt, es war nicht fünf vor zwölf sondern fünf nach zwölf!“*,

so die deutlichen Worte von Bürgermeister Gappmayer.

Schutz, Hilfe und Sicherheit

Derzeit verrichten in der Strucker-Kaserne 70 beschäftigte Mitarbeiter ihren Dienst. Mit der Umgliederung, die beginnend ab dem nächsten Jahr läuft, soll dieser Stand auf rund 100 Bedienstete aufgestockt werden. Im Jahr 2017 werden gemäß Planung rund 250 Rekruten ihren Grundwehrdienst in Tamsweg versehen.

Ab 1. Oktober 2016 sind gemäß Planung die Truppen wieder dem Militärkommando Salzburg unterstellt.

Die 1986 eröffnete Kaserne beherbergt eine Jägerkompanie sowie einen Katastrophenzug mit den Spezialtruppen für Forst, Alpin, Technik und Sprengung. Das Bundesheer kann somit der Bevölkerung bei Bedrohungs- und Gefährdungsszenarien aber auch bei Naturkatastrophen rasch und effizient Schutz, Hilfe und Sicherheit bieten.

Bauhof-Team im Einsatz

Neuer Traktor erweitert Flotte

Die Marktgemeinde Tamsweg verfügt über einen modernen Bauhof und einen vielseitig einsetzbaren Fuhrpark. Mit der Anschaffung eines zweiten Steyr-Traktors mit Frontlader ist die Fahrzeugflotte des Gemeindebauhofes nunmehr noch flexibler aufgestellt. Die umfangreichen und vielseitigen Aufgabenbereiche können somit noch besser abgedeckt und erledigt werden.



Einbindung von Asylwerbern

Auch in der Integration von Asylwerbern geht die Marktgemeinde Tamsweg mit gutem Beispiel voran. Bis September konnten bereits 15 Asylwerber im Bauhof der Marktgemeinde Tamsweg – jeweils für einige Wochen – beschäftigt werden. Diese gelebte Integration funktioniert trotz der zum Teil bestehenden Sprachbarrieren problemlos.

Grünraumpflege

Eine der aufwendigsten Tätigkeiten in den Sommermonaten ist das Mähen der öffentlichen Grünflächen. Ob Parkanlagen, Spielplätze, Friedhof, Verkehrsinseln, Böschungen etc. – die Mitarbeiter vom Bauhof sollen möglichst überall und gleichzeitig die zeitintensiven Mäharbeiten erledigen. In manchen Fällen



werden die Bauhofmänner von privaten Liegenschaftseigentümern unterstützt, indem diese angrenzende öffentliche Grünflächen freiwillig mitmähen und somit den Gemeindebauhof entlasten. Diesen fleißigen Tamswegerinnen und Tamswegern sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt!

Bibliothek in neuer Umgebung

Leseratten fühlen sich im Ausweichquartier wohl



Die umfangreichen Bauarbeiten im Schloss Kuenburg hatten unter anderem zur Folge, dass für die Öffentliche Bibliothek Tamsweg ein Ausweichquartier gesucht werden musste. In den Räumen der Schulischen Nachmittagsbetreuung am Lasabergweg wurde dieses neue Zuhause gefunden. Der vorübergehende Standort wird von den Leseratten sehr gut angenommen. Leserinnen und Leser aller Altersstufen fühlen sich in der neuen Umgebung sichtlich wohl.

Das neue Bibliotheksquartier ist barrierefrei zugänglich. Die Raumgröße ermöglicht es, den gesamten Medienbestand von ca. 10.000 Medien zum Verleih anzubieten, von Belletristik, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Spielen und Hörbüchern bis hin zu Zeitschriften und den rund 550 Spielfilmen auf DVD. Ein wichtiger



Bestandteil des Bibliotheksangebotes ist die Fernleihe, über welche Fachliteratur aller Interessenskreise beschafft werden kann. Besonders wertvoll erweist sich dieses Zusatzangebot für die Erstellung vorwissenschaftlicher Arbeiten und für die berufliche Fortbildung. Besucher können zusätzlich auch kostenlos den öffentlichen Internetzugang nutzen.

Das engagierte Team der Bibliothek legt großen Wert auf die optimale Betreuung ihrer LeserInnen und geht auch auf persönliche Medienwünsche ein.

Angebote für Eltern & Kinder

Zu einem gemütlichen Informationsaustausch, speziell für Jungfamilien, wird auch heuer wieder im Herbst eingeladen: Zum Tamsweger Babybrunch. Diese Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Tamsweg, von Forum

Familie und der Öffentlichen Bibliothek Tamsweg ins Leben gerufen. Ziel ist es, dass sich die jungen Eltern gegenseitig kennenlernen, über den neuen, manchmal herausfordernden Alltag mit Kleinkind austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können. Beim Babybrunch erhalten die jungen Eltern Auskunft über das Angebot für Jungfamilien, über die wichtigsten Anlaufstellen in der Gemeinde und lernen überdies die familienfreundliche Bücherei mit ihrer Medienvielfalt kennen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Komm ins Bücherspatzenest!“ bietet die Bibliothek einen regelmäßigen Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern, bei dem diese in Spielen, Liedern und Reimen die Welt der Bücher erforschen können.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis! Für Erwachsene kostet der Jahresbeitrag € 12,00.

Nähere Informationen

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 bis 11:00 Uhr und
15:00 bis 19:00 Uhr,

Mittwoch 15:00 bis 19:00 Uhr,

Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr und
15:00 bis 18:00 Uhr

Homepage: www.tamsweg.bvoe.at

E-Mail: bibliothek@tamsweg.at

Trockenen Fußes übers Wasser

Iseosee mit Kunstprojekt „floating piers“ europaweit in aller Munde

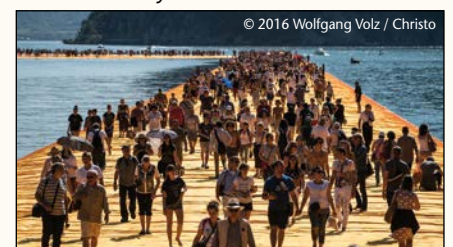
Für sein neuestes Projekt „The Floating Piers“, übersetzt „schwimmende Stege“, hat sich der weltbekannte Künstler Christo Tamswegs Partnergemeinde Iseo, Sulzano und den Iseosee ausgesucht. Eine zweijährige intensive Planungsphase ist diesem aufsehenerregenden Projekt vorangegangen, im Juni wurde das Spektakel der Öffentlichkeit für 16 Tage kostenlos zugänglich gemacht.

Die gesamte Region Iseo stand mit „floating piers“ diesen Sommer im inter-

nationalen Rampenlicht. Die unglaubliche Anzahl von insgesamt 1,2 Mio. Menschen, was eine Tagesfrequenz von rund 75.000 Besuchern bedeutet, bestaunten die spektakuläre Attraktion und wanderten auf den im See schwimmenden Brücken über das Wasser. Die schwimmenden Stege waren 16 Meter breit und rund drei Kilometer lang, sie verbanden das Festland mit den beiden Inseln Monte Isola und San Paolo.

Über 1.000 Personen arbeiteten bei „floating piers“ mit, die Finanzierung des

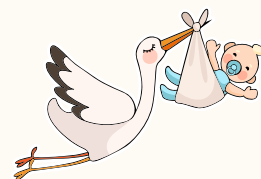
Millionenprojektes übernahm der Künstler selbst. Das begehbare Kunstwerk wurde nach dem äußerst erfolgreichen Event im Juli wieder komplett abgebaut und industriell recycelt.



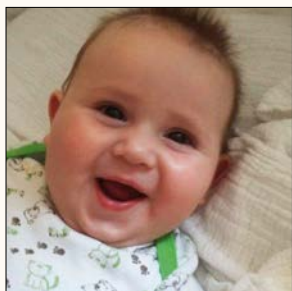
Geburten

Rafael – Milica Tomić
Leonie – Marion Kerschhaggl
Ajla – Amela Čehić
Elias – Michaela Diegruber
Katharina – Adelheid Kößler

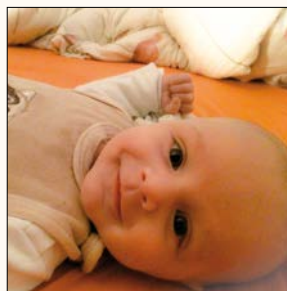
Marlies – Katrin Lerchner
Julia – Elena Huber
Florian Leonhard –
Christina Bogensperger
Lara Maria – Viorica-Andreea Ion



Julia –
Astrid Holzer



Paul –
Magdalena Bernhofer



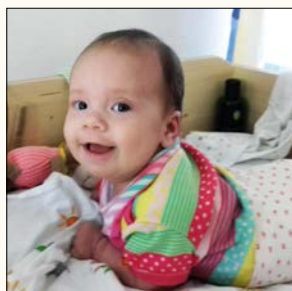
Thomas Roman –
Iris Gappmayr



Anastasia Cornelia –
Ana Prisacaru



Benjamin –
Margit Hörbinger



Clara –
Karin Krobath



Lukas Martin –
Manuela Pfeifenberger



Marie –
Stephanie Jank



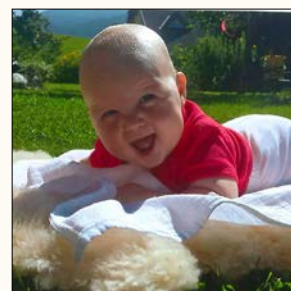
Valentina –
Anita Santner



Felix –
Evelyn Trattner



David –
Eva Maria Winkler



Magdalena –
Melanie Wieland



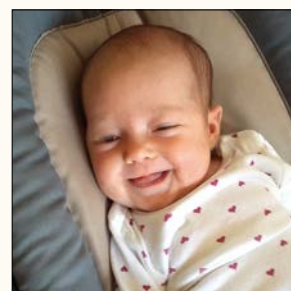
Lea –
Verena Lüftenegger



Julia Gabriele –
Ursula Lüftenegger



Flora Adelheid –
Brigitte Bogensperger



Theresa –
Daniela Seitlinger

Hochzeiten

Simone Krisciumas & Wilhelm Dullnig
Tamsweg

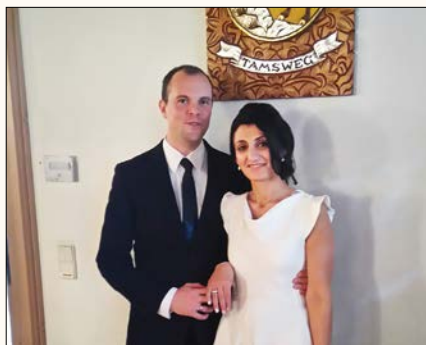
Michaela Zitz & Klaus Pfeiffenberger
Tamsweg

Susanne Priesel & Leonhard Krimpelstätter
Tamsweg

Tanja Kössler & Manfred Doppler
Tamsweg

Nicole Einhorn & Erwin Gruber
St. Michael/Lg.

Stefanie Weber & Johann Schlick
Krakau



Asmik Minasjan & Johann Stumbecker
St. Michael/Lg.



Maria Fötsch & Richard Pieber
Stadl-Predlitz



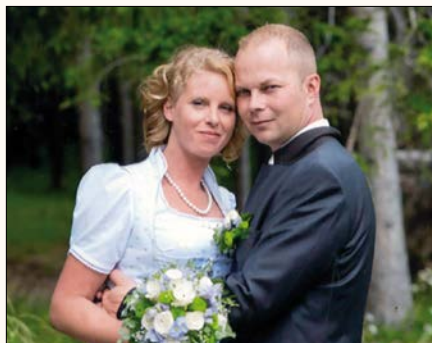
Herta Hebesberger & Johannes Prodingner
Tamsweg



Bettina König & Michael Lassacher
Tamsweg



Maria Lüftenegger & Johann Perner
Tamsweg



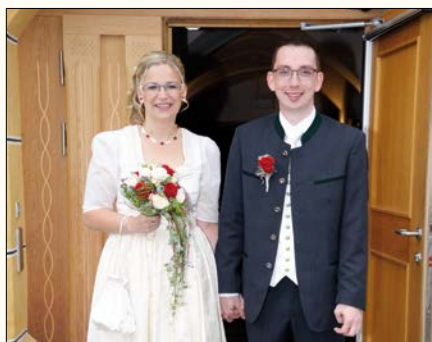
Sabine Santner & Bernhard Wiedemayr
Tamsweg



Lisa Oberegger & Bernhard Fanninger
Tamsweg



Marianne Wirnsperger & Franz Prodingner
Tamsweg



Tanja Pirkner & Stefan Hubmann
Seekirchen am Wallersee



Rosa Maria Lugger & Andreas Gautsch
Lienz



Elfriede Hemetsberger & Werner Bruckner
Salzburg

Goldene Hochzeiten



Hermine und Florian Ferner,
April 2016



Ilse und Martin Holzer,
April 2016



Ingrid und Erwin Ofner,
April 2016



Anna Maria und Georg Pirkner,
Juni 2016



Elfriede und Eduard Koch,
Juni 2016



Eleonora und Josef Heiß,
Juli 2016

Altersjubilare

80 Jahre: Mag.Ingrid Zöhrer, Otto Miedl, Katharina Doppler, Isidor Maier, Marianne Weitgasser, Helmut Georg Thaller, Helene Pumpler, Mathias Kocher, Eduard Pumpler, Manfred Karl Bieber, Flora Steinwender, Aloisia Gruber, Leonhard Kocher, Peter Steinwender, Elisabeth Maria Sagmeister, Maria Anna Steinwender, Hildegard Noggler, Johann Ferner, Ingrid Ottilie Gruber, Marianne Sagmeister, Cäcilia Bergmüller, Albert Gruber, Anna Bogensperger, Maria Hagenauer

85 Jahre: Maria Wieland, Rosina Lackner, Hermann Lechner, Harald Matthias Santner, Cäcilia Planitzer, Anna Paulitsch, Anna Maria

Pirkner, Josef Peter Pöllitzer, Margaretha Koch, Brigitte Johanna Maria Ottilie Lüftenegger, Dr.iur. Karl Heinz Zehetner, Josef Krump

90 Jahre: Anna Steinwender, Johann Robert Moser, Katharina Brauner, Anna Matula, Rudolf König, Hildegard Weilharter, Dipl.-Ing. Ewald Ferdinand Priesel, Maria Jessner, Katharina Theresia Planitzer, Johann Georg Hochleitner

91 Jahre: Marianne Galler, Marianne Klammer, Emma Fuchs, Ignaz Brandstätter, Herbert Walter Christian, Stefanie Kocher

92 Jahre: Anna Sagmeister, Friederike Müllner, Aloisia Schiefer, Florian Gappmayr, Johann Schwarz, Karl Jakob Resch

93 Jahre: Marianne Niederle

94 Jahre: Maximilian Brauner, Marianne Santner, Martha Thiny

95 Jahre: Katharina Cäcilia Löcker, Cäcilia Dick

99 Jahre: Anna Lucchi, Aloisia Karner

Sterbefälle

Werner Bernhofer, geb. 1945
Willibald Bogensperger, geb. 1937
Tobias Johann Ernst, geb. 2001
Anna Ferner, geb. Perner, geb. 1935
Johann Fuchsberger, geb. 1932
Josef Fuchsberger, geb. 1950
Vroni Gappmaier, geb. Fingerlos, geb. 1943
Theresia Gappmayer, geb. Schmidhuber, geb. 1924
Andrzej Stanislaw Kozik, geb. 1978

Maria Anna Lankmaier, geb. 1935
Dr.phil. Kurt Manfred Maier, geb. 1956
Hilde Maria Theresia Ortner, geb. 1927
Helene Perner, geb. Pürstl, geb. 1939
Johann Pertl, geb. 1924
Mathilde Pertl, geb. Müllner, geb. 1925
Marianne Prodingner, geb. Gappmaier, geb. 1936
Gertrude Santner-Ambrosch, geb. Vertnigg, geb. 1928

Johann Steiner, geb. 1931
Hilda Trattner, geb. Moser, geb. 1927
Christa Elisabeth Wagneder, geb. Jakob, geb. 1951

Kinder-Sommerbetreuung

Abwechslungsreiches Programm begeistert die Kinder

Neun Wochen Ferien – was bei vielen Kindern ausschließlich Begeisterung auslöst, stellt berufstätige Eltern und Erziehungsberechtigte oft vor große Herausforderungen: Wer betreut die Kinder während der langen Sommerferien?

Die Marktgemeinde Tamsweg unter Mithilfe des Pfarrkindergartens hat heuer bereits zum dritten Mal eine Kinder-Sommerbetreuung während der ersten sieben Ferienwochen angeboten. Stefanie Jesner, unterstützt von Marlene Planitzer, hat als Verantwortliche ein abwechslungsreiches und spannendes Programm ausgearbeitet, das die Kinder sichtlich begeisterte.

Die angebotenen Schwerpunktwochen, wie z.B. Musik-, Sport-, Natur-, Lese- und Berufswochen kamen bei den insgesamt 41 angemeldeten Kindern

sehr gut an. Höhepunkte waren der Besuch bei Imker Mathias Gappmaier in der Landwirtschaftlichen Fachschule, eine gemeinsame musikalische Aufführung im Rahmen des wöchentlichen Bauernmarktes am Marktplatz oder der Besuch des Lungauer Heimatmuseums Tamsweg samt einer äußerst informativen Ortsführung durch Toni Heitzmann. Die Besuche der Einsatzorganisationen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Rotkreuzdienststelle, sorgten bei den Kindern für Begeisterung. Für die Sportskanonen waren der Fußballworkshop mit Anna Brugger und die Wanderung zum Sender am Leonhardsberg die prägendsten Aktivitäten. Ein weiteres unvergessliches Ferienerlebnis für die an der Sommerbetreuung teilnehmenden Kinder war der Bauernhofbesuch bei der Familie

Seitlinger in Mörtelsdorf. Jedes Kind hat dabei einen gefilzten Schlüsselanhänger erhalten.

Die Marktgemeinde Tamsweg und die Betreuerinnen Stefanie und Marlene bedanken sich an dieser Stelle bei all jenen, die sich spontan und unentgeltlich zur Verfügung gestellt und damit die Sommerbetreuung unterstützt und bereichert haben.

Die Verantwortlichen der Marktgemeinde möchten sich bei den Betreuerinnen Stefanie und Marlene sowie den Mitarbeiterinnen des Pfarrkindergartens für ihren Einsatz und für das abwechslungsreiche Ferienprogramm herzlich bedanken. Die Kinder-Sommerbetreuung ist auch heuer wieder zu einem unvergesslichen Ferienerlebnis geworden!



Eineinhalb Jahre Papua Neuguinea

Unvergessliche Eindrücke für das ganze Leben

Nach Rückkehr Mitte Juli von meiner 1½-jährigen Reise in mein früheres Umfeld hatte ich inzwischen genügend Zeit, mich wieder in mein „altes Leben“ einzugewöhnen.

Rückblickend sind diese 18 Monate in Papua Neuguinea unglaublich rasch vergangen. Auch wenn mein Projekt aufgrund verschiedener Ursachen nicht ganz wunschgemäß verlaufen ist, was auch der Grund für einen vorzeitigen Projektabbruch war, so bin ich dennoch erfüllt mit Dankbarkeit und Freude über die Erfahrungen, Begegnungen und Erlebnisse, die mir in einer uns so fremden und daher sehr spannenden Welt zu Teil geworden sind. Die Herausforderungen bei einer derartigen Mission sind vielfältig, wobei die Trennung von meiner Familie sicherlich für mich persönlich die schwierigste gewesen ist. Ebenfalls sehr fordernd war das Lernen und Verstehen

einer so unterschiedlichen Kultur und Gesellschaft, in einem doch sehr kurzem Zeitraum der mir zur Verfügung gestanden ist.

Papua Neuguinea ist anders, als man es sich vorstellt. Die ursprüngliche Koexistenz zwischen Mensch und Natur, das traditionelle Leben innerhalb der rund 800 verschiedenen Stämme mit ebenso vielen unterschiedlichen Sprachen, die Freundlichkeit, Emotionalität aber auch Rauheit der Menschen stehen im heutigen Papua Neuguinea im krassen Gegensatz zu westlichen Einflüssen wie Leistungsdruck, Einfluss von Geld, ausländischen Investitionen, Ausverkauf und Ausbeutung der Natur. Es ist kaum vorzustellen, dass noch heute wie vor 70 Jahren Stämme ihr Territorium in Stammeskriegen verteidigen und im selben Gebiet zur selben Zeit Bankemitarbeiter Auslandsüberweisungen am Computer durchführen. Angesichts der-

artiger Herausforderungen fühlt man sich als Projektmitarbeiter in der Entwicklungszusammenarbeit auch oftmals sehr hilflos. Am Ende sind es dann die kleinen Erfolgserlebnisse, aber vor allem die Begegnung mit und Beziehungen zu den Menschen vor Ort, die zweifellos prägend für mein ganzes Leben sein werden.

Mitte Oktober werde ich vollgepackt mit Eindrücken und Erlebnissen wieder an meinen früheren Arbeitsplatz im Gemeindeamt zurückkehren und freue mich wieder darauf.

Allen Verantwortlichen, an vorderster Stelle Bürgermeister Georg Gappmayer und Amtsleiterin Mag. Gunda Steinwender, möchte ich herzlich danken, dass dieses Projekt mit deren großer Unterstützung für mich überhaupt möglich geworden ist.

Julius Schmalz



Gebündelte Kräfte

Strukturzusammenlegung der Tourismusverbände

Der Lungau, ausgenommen Obertauern, verzeichnet knapp eine Million Nächtigungen pro Jahr und zählt somit bundesweit und international zu den sogenannten „Kleindestinationen“.

Einzelnen Orten und deren Tourismusverbänden ist es nur schwer möglich, sich erfolgreich am heiß umkämpften Tourismusmarkt zu etablieren. Aus dieser Erkenntnis und Überlegung heraus wurden bereits vielerorts Zusammenschlüsse von Tourismusverbänden vollzogen.

Um in Zukunft den permanent steigenden Gästeanforderungen gerecht zu werden und mit den zahlreichen konkurrierenden Urlaubsdestinationen mithal-

ten zu können, ist es notwendig, kundenorientierte und dynamische Strukturen zu schaffen. Der vergleichsweise eher klein strukturierte Lungau muss dazu touristisch und wirtschaftlich schlagkräftiger werden. Ein Zusammenschluss von mehreren Verbänden und die dadurch entstehenden Synergien schaffen dafür eine optimierte Ausgangsbasis. So können beispielsweise Verwaltungskosten eingespart und die frei werdenden Mittel gezielt in die Werbung und Infrastruktur investiert werden.

Wie schon im Masterplan der Ferienregion Lungau empfohlen, haben die Tourismusverbände Tamsweg, St. Andrä,

Lessach und Ramingstein die Vorteile einer Kooperation erkannt und einen Zusammenlegungsprozess in Gang gesetzt. Laut aktuellem Stand haben bereits alle vier Tourismusverbände mit nahezu einhundert Prozent ihre Zustimmung dazu erteilt.

Somit ist der Weg frei für den neu gegründeten gemeinsamen Verband der vier Mitgliedsgemeinden, der bereits ab 01.01.2017 seine Arbeit aufnehmen kann.



Bühne FREI. Für ALLE Menschen

Das Projekt „kemmts eina – come in – hereinspaziert!“



Menschen, insbesondere jene, die von Armut betroffen sind, stoßen immer wieder auf Grenzen und Barrieren. Es ist auch die Aufgabe von regionalen Kulturvereinen, Möglichkeiten zu finden, sie zu überwinden.

Die Lungauer Kulturvereinigung LKV forciert seit über 20 Jahren eine Kulturpolitik, in welcher Menschen am gesell-

schaftlichen Rand der Weg in die Mitte erleichtert wird. In sogenannten „strukturellschwachen“ Regionen, wie der Lungau eine ist, stellt dies ein besonders wichtiges Ansinnen dar. Oft fehlen hier auch entsprechende soziale Einrichtungen, künstlerische Räume und finanzielle Möglichkeiten, wie man sie in Ballungszentren vorfindet.

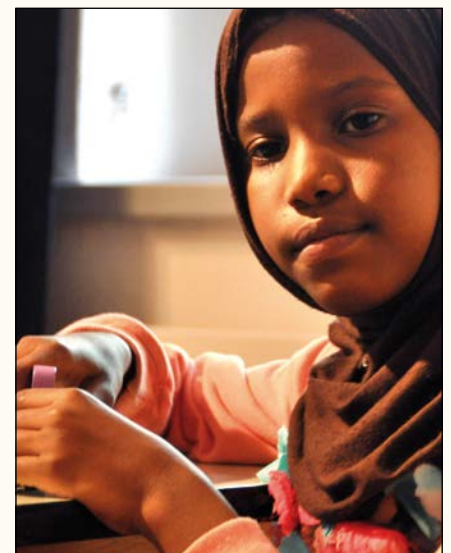
Ausgehend von einer Initiative des Schauspielhauses Wien und der österreichischen Armutskonferenz wurde 2003 die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ins Leben gerufen. Im Lungau wurde diese solidarische Initiative durch die LKV im Jahr 2008 eingeführt. Sie ermöglicht Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen den unentgeltlichen Zugang zu Kunst und Kultur.

Kunst & Kultur für jedermann

Mit dem neuen Leader Projekt „kemmts eina – come in – hereinspaziert!“ will die LKV in den nächsten drei Jahren ein erweitertes, inklusives und vielseitiges Kunst- und soziokulturelles Angebot in der Region entstehen lassen. Das neue Projekt fördert die Zusammenarbeit von Kunst, Kultur und Sozialeinrichtungen und rich-

tet sich speziell an Menschen, deren Teilnahme am künstlerischen und kulturellen Leben besonderer Bemühungen bedarf, wie z.B. junge Frauen mit Kleinkindern und Familien, ältere Menschen, geistig behinderte Menschen sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Durch dieses Projekt wurde auch der MitarbeiterInnenstab der LKV aufgestockt.

Das Team der Lungauer Kulturvereinigung freut sich Ihren Besuch!



Berg- und Naturwacht

Sensibler und sorgsamer Umgang mit Natur

Die Mitglieder der Berg- und Naturwacht haben es sich zur Aufgabe gemacht, die heimische Natur zu erhalten und gegen Schäden an Natur und Landschaft vorzubeugen. Sie kontrollieren die Einhaltung landesrechtlicher Naturschutznormen, unterstützen die Bezirksverwaltungsbehörde bei der Vollziehung der Gesetze und beaufsichtigen regelmäßig die heimischen Naturdenkmäler. Der Dienst in der Berg- und Naturwacht wird unentgeltlich geleistet. Ein Mitglied der Berg- und Naturwacht wird nach entsprechender Ausbildung und abgelegter Prüfung als öffentliches Wacheorgan beedtet.

Bezirksleiter Ing. Alois Doppler und sein Team von der Berg- und Naturwacht Lungau haben sich folgende Schwerpunkte bei Ausübung ihrer Tätigkeit gesetzt: Müllsammelaktionen an Flussufern, Kontrolle der Naturdenkmäler, Naturschutzgebiete und geschützten Landschaftsteile (beispielsweise Seetaler See und Longa), Kontrolle der Osterfeuer hinsichtlich unerlaubter Müllverbrennung sowie die Einhaltung der Pilzschutzverordnung. Bei der Ausübung ihrer

Tätigkeit haben die Organe folgende Befugnisse: das Anhalten von Personen, die Befragung und das Einholen einer Sachverhaltsdarstellung, Ermahnen, Belehren, Durchsuchen, Feststellen der Identität, Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde, Beschlagnahmung und – als Extremmaßnahme – die Festnahme.

Die Berg- und Naturwachorgane legen jedoch großen Wert darauf, dass die vordergründigsten Aufgaben die Aufklärung und die Belehrung darstellen.

Bestrafung und Anzeige sind Ausnahmen für einige wenige Unbelehrbare und kommen äußerst selten vor.

Der Tamsweger Einsatzgruppenleiter Peter Ferner von der Berg- und Naturwacht Lungau ersucht die Bevölkerung und die Gäste um aktive Mitarbeit und Kooperation sowie um einen sensiblen und sorgsamen Umgang mit den Naturschätzen. „Denn nur, wenn wir die Natur schützen, können wir sie auch mit unseren Gästen gemeinsam nützen“, so Ferner abschließend.



„Bienenkönigin“

Clara Gappmaier siegreiche Jungimkerin

Der diesjährige Bundes-Jugendimker-Wettbewerb fand im Juni in Mauterndorf statt. Die 15-jährige Tamswegerin Clara Gappmaier sorgte dabei für einen Lungauer Heimsieg und konnte erstmalig diesen Titel ins Bundesland Salzburg holen. Drei Jungimker werden pro Bundesland zugelassen wobei für Salzburg im heurigen Jahr drei Lungauerinnen starteten.

Clara Gappmaier überzeugte die Jury sowohl mit ihrem umfangreichen Theoriewissen als auch beim praktischen Arbeiten und im Umgang mit einem Bienenvolk. Weitere Kenntnisse waren in den Prüfungsteilen Trachtpflanzen, Mikroskop, Gesundheit und Honig-Sen-

sorik gefragt. Christina Eissner, ebenfalls aus Tamsweg wurde Fünfte, Franziska Gruber aus Göriach belegte Rang 6.



Kurz notiert

Lärm vermeiden

Die Marktgemeinde ruft folgende Bestimmungen einer bestehenden ortspolizeilichen Verordnung in Erinnerung:

Die Verwendung von motorbetriebenen Rasenmähern, Kreissägen und Motorsägen ist an Wochentagen nur in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 20:00 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen ist die Vornahme solcher Tätigkeiten generell untersagt.

Zu widerhandlungen bilden eine Verwaltungsübertretung und können gemäß Verwaltungsstrafgesetz bestraft werden.

„Tamsweg klingt“

Außergewöhnliche CD-Produktion



Ende letzten Jahres wurde im Großen Proberaum der Bürgermusik Tamsweg fleißig und vor allem konzentriert gesungen und gespielt. Insgesamt 13 Tamsweger Gruppen und Vereine nahmen 26 Werke für die einzigartige

und außergewöhnliche CD-Produktion „Tamsweg klingt“ auf. Im Sommer wurde das Meisterwerk öffentlich vorgestellt. Initiator und Organisator dieses einmaligen Vorhabens ist der Kapellmeister der Bürgermusik Tamsweg, Helmut Pertl. „Bereits vor mehr als zwei Jahren hatte ich die Idee, musikalische Tamsweger Kreativität in Form einer einzigartigen CD zu bündeln. Die drei Blasmusikkapellen Tamsweg, Wölting und Seetal, die Lungauer Liedertafel Tamsweg, Murvalley Dixieland-Band, Sauerfelder Sänger, Stoamugl Musi, Tamsweger Bauernmusi,

Vokalensemble Tamsweg, Die Jungen Lasaberger, Tullnberger Dirndl, Tamsweger Dreigesang, sowie das Tamsweger Alphorntrio folgten meinem Ruf und haben sich dieser Herausforderung gestellt!“ so Pertl. Auch viele neu geschaffene Kompositionen sind im Repertoire. Der Effekt einer gemeinsamen und sozial wertvollen Arbeit von mehr als 230 Beteiligten ist ebenfalls eine starke Ausdrucksweise dieses Projekts.

Die CD ist eine besondere Geschenkidee und sollte in keinem Tamsweger Haushalt fehlen.

Kaderschmiede

Bundeslehrlingstagung für Immobilienkaufleute

In Kooperation mit der Landesberufsschule Tamsweg veranstaltet der Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder von 15. bis 18. November 2016 bereits zum vierten Mal eine Bundeslehrlingstagung. Ziel-

gruppe sind Lehrlinge des Lehrberufs Immobilienkaufmann/-frau im 2. und 3. Lehrjahr aus ganz Österreich. Hochkarätige Vortragende vermitteln dabei praxisnah Immobilienwissen im Rahmen der Berufsbilder des Immobilienreuhän-

ders. Besonderer Wert wird auch auf das Zusammenwirken der drei Berufsgruppen Bauträger, Makler und Verwalter gelegt. Die Lehrlinge sollen durch Motivation und im Umgang mit neuen Medien zukunftsfit werden.

BadeINSEL-News

Vorbereitungen auf Wintersaison voll im Gange

Aufgrund der jährlichen Revisionsarbeiten dürfen wir unsere Gäste darauf hinweisen, dass wir in der Zeit vom 19.09. bis 11.10.2016 die BadeINSEL geschlossen haben. Ab Mittwoch, dem 12. Oktober steht die gesamte Anlage allen Baderatten und Saunafans wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Auch heuer gibt es wieder für alle das Angebot, eine Wintersaisonkarte für unsere WasserINSEL, aber auch in Kombination mit der SaunaINSEL – für Einzelpersonen und selbstverständlich auch für die ganze Familie zu erwerben.

Das Team der BadeINSEL freut sich auf Ihren Besuch!



Kinderland Pagitsch

Prädikatsverleihung „Gesunder Kindergarten“

Seit 2007 führt die Firma Pagitsch das „Kinderland Pagitsch“ als öffentliche Kinderbetreuungseinrichtung. Die Bestrebungen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, wurden unter anderem bereits mit dem Staatspreis „Familienfreundlicher Betrieb“ honoriert.

Im heurigen Juni wurde der Firma Pagitsch eine weitere Auszeichnung zuteil: die Prädikatsverleihung zum „Gesunden Kindergarten“. Bei diesem von AVOS unterstütztem Projekt ging es vorwiegend darum, die Gesundheit der Kinder und deren Familien mit Sport und Bewegung zu stärken und gesunde Essgewohnheiten zu fördern.

Der Betrieb setzte in den vergangenen zwei Jahren diverse Schwerpunkte in der Gesundheitsvorsorge. Der Bau eines Hochbeets, ein Kleinkinder-Notfall-Kurs



oder Massagenachmittage für Kinder sind nur einige Beispiele, die umgesetzt wurden.

Dass die sportliche Betätigung ein wichtiger Bestandteil ist, beweist auch die Teilnahme am Lungauer Murtal-lauf. Neben den begeisterten Kindern

wagten sich auch Eltern und Mitarbeiter der Firma Pagitsch auf die Laufstrecke. „In unserer Firma wird besonders viel Wert auf die Gesundheit der Kinder, deren Eltern aber auch der Mitarbeiter gelegt“, so die Leiterin des Kinderlandes Pagitsch, Evi Pürgy.

Taurach-Verbauung

Vorzeige-Beispiel für Hochwasserschutz



Bei einer Pressekonferenz im August präsentierten Landeshauptmann-Stv. Dr. Astrid Rössler und Landesrat Dr. Josef Schwaiger gelungene Hochwasserschutzprojekte im gesamten Bundesland Salzburg. Die Taurach im Bereich des Campingplatzes in Tamsweg bezeich-

neten sie dabei als „Vorzeige-Beispiel“, wie sich Maßnahmen für den Hochwasserschutz und flussökologische Maßnahmen zum Vorteil aller verbinden lassen.

Insgesamt investierten der Bund, das Land Salzburg und die Marktgemeinde Tamsweg gemeinsam mit der Wasser-

genossenschaft Taurach-Tamsweg und mit Beitrag der Gemeinde St. Andrä im Lungau zwischen 2013 und 2015 rund 2,4 Mio. € in dieses Projekt an der Taurach. Davon wurden immerhin ein Viertel, also rund € 600.000, für ökologische Maßnahmen ausgegeben.

Das Einzugsgebiet des entstandenen Schutzbereiches, in welchem 90 Wohnhäuser gegen Hochwasserschäden abgesichert wurden, umfasst 378 Quadratkilometer.

Die Taurach wurde auf einer Länge von rund 700 Metern bis maximal 25 Meter zusätzlich verbreitert. Schotterinseln, natürliche Sohlstrukturen und flache Ufer wurden geschaffen. Darüber hinaus wurden die Einmündung in den Lessachbach verbessert und die Taurachbrücke ohne Pfeiler errichtet.

Als zusätzliche Attraktion entstanden ein neuer, sehr gelungener Erholungsbe-reich und ein begleitender Radweg entlang der Taurach.

Heckenrückschnitt

Unbedingt vor Wintereinbruch erledigen

Der Herbst ist der ideale Zeitpunkt, um die Hecken, die vielerorts in die öffentlichen Verkehrsflächen hineinragen, zurückzuschneiden. Neben Sichtbehinderungen bei Ein- und Ausfahrten stellen diese Hecken und Äste immer wieder massive Behinderungen beim Winterdienst dar. Bitte beachten Sie die

Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (§ 91 StVO), wonach Grundeigentümer Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszästen und zu entfernen haben.

Verschmutzungen durch Hunde

Aktuell häufen sich im Rathaus Beschwerden über Hunde bzw. über das Verhalten einzelner Hundebesitzer. Viele öffentliche Gehwege, Plätze und Spielanlagen werden durch Hundekot verschmutzt. Auch sind unbeaufsichtigte Hunde im öffentlichen Bereich leider keine Seltenheit. Auf die Einhaltung der Hundekot- und Leinenpflichtverordnung der Marktgemeinde wird verwiesen.

Straßensanierungen

Besondere Vorsicht erforderlich

Das ländliche Straßennetz wird alle drei Jahre einer Sanierung unterzogen. Auch im Gemeindegebiet von Tamsweg werden Jahr für Jahr diese so wichtigen Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Dazu werden an der Asphaltoberfläche Risse, Verdrückungen, Ausmagerungen und dergleichen durch das Aufbringen von Asphaltmischgut oder Bitumenemulsion und Splitt ausgebessert.

Rund zwei bis drei Wochen nach Abschluss der Arbeiten wird überschüssiger Splitt mit Kehrmaschinen wieder entfernt. Bis dahin ist die Benützung der Wege nur mit besonderer Aufmerksamkeit möglich. Hinweisschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen weisen auf die möglichen Gefahren hin. Diese Erhaltungsmaßnahmen bringen



vorübergehend Erschwernisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege. Daher ersuchen wir um Verständnis und

Rücksichtnahme auf die spezielle Situation, die sich alle drei Jahre über wenige Wochen ergibt.



Ich sehe was,
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

Veranstaltungen in Tamsweg

Montag - Samstag

Spezialitätenladen „Kemmts eina“
Mo - Fr: 9:00 - 12:00 & 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr
Marktplatz

jeweils Freitag

08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt
Marktplatz

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen
Kirchengasse 11

jeweils Samstag

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen
Kirchengasse 11

22.09.2016

19:00 Gittis Teekastl lädt ein zum Vortrag
Ganzheitsmedizinisches Wissen
Gambswirt

23.09.2016

16:00 4. Gambswirt Open
Tennisplätze des UTC-Tamsweg

01.10.2016

09:00 Reparaturcafé
Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung

02.10.2016

Wiederholung des 2. Wahlganges der
Bundespräsidentenwahl
Tamsweg
10:00 Erntedank- und Pfarrfest
Marktplatz, Pfarrkirche und Hof des
Kindergartens

04.10.2016

19:30 „Bildervortrag „Assisi er-fahren“
Wirtschaftskammer Lungau, Friedhofstraße 6

08.10.2016

13:30 Wallfahrt der Katholischen
Frauenbewegung nach Maria Hollenstein
Tamsweg-Maria Hollenstein
Heimspiel –
SC Tamsweg : 1. Oberndorfer SK
Tamsweg - Sportzentrum

09.10.2016

10:30 Erntedankfest in Seetal
Pfarrkirche Seetal

14.10.2016

18:30 Vernissage - Ausstellung „Querschnitt“ von
Peter Sattlegger
Rathaus

16.10.2016

10:00 Hl. Messe zum Tag der Jubelpaare
Pfarrkirche

20.10.2016 - 22.10.2016

Sperrmüll-Herbsttermin
Do.: 13:00 - 17:00 Uhr,
Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 bis 17:00 Uhr,
Sa.: 08:00 - 12:00 Uhr
Recyclinghof in Proding/Sauerfelder Straße

20.10.2016

19:00 Öffentliche Bürgerversammlung
Gambswirt

22.10.2016

Heimspiel – SC Tamsweg : SK Adnet
Tamsweg - Sportzentrum

23.10.2016

10:00 Jahrtag der Kameradschaft
Marktplatz und Pfarrkirche

29.10.2016 - 30.10.2016

09:00 Kleintierschau
Gärtnerei Wega Flora

05.11.2016

20:00 Bezirksbauernball
Gambswirt

06.11.2016

10:30 Leonhardritt
Mehlhartlau und Wallfahrtskirche St. Leonhard

25.11.2016 - 27.11.2016

Adventzauber im Schlosspark
Schlosspark

28.11.2016

08:00 Kirtag
Marktbereich

02.12.2016 - 04.12.2016

Adventzauber im Schlosspark
Schlosspark

03.12.2016

18:00 Großer Krampuslauf
Marktbereich

04.12.2016

16:00 Nikolaus- und Krampuskindernachmittag
Schlosspark

09.12.2016 - 11.12.2016

Adventzauber im Schlosspark
Schlosspark

16.12.2016 - 18.12.2016

Adventzauber im Schlosspark
Schlosspark

Reparieren statt wegwerfen

Reparaturcafé am 01.10.2016 in Tamsweg



In einer gemeinsamen Aktion von Abfallwirtschaftsverband Lungau und dem Lungauer Bildungsverbund wird am Samstag, dem 01.10.2016, ein Reparaturcafé angeboten.

Im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung besteht an diesem Tag von 9:00 bis 12:00 Uhr die Möglichkeit, defekte

Dinge und Geräte überprüfen zu lassen. Ein Fachmann bzw. Bastler wird das Gerät begutachten und nach Möglichkeit sofort reparieren.

Eine allfällige Wartezeit bis zur erfolgten Reparatur kann zum Kaffeetratsch mit Gleichgesinnten genutzt werden.

Reparatur erfolgt kostenlos

Die Fachleute, die vor Ort bereit stehen, arbeiten allesamt ehrenamtlich. Werden Ersatzteile benötigt, müssen diese vom Besitzer des Gerätes bezahlt werden. Ersatzteile im kleinen Umfang sind lagernd. Sämtliche Reparaturen erfolgen kostenlos, freiwillige Spenden sind willkommen.

Zum Reparaturcafé können sämtliche Gegenstände, wie Möbel, E-Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Computer, Klei-

dung und sonstige Gebrauchsartikel angeliefert werden. Eine Reparatur-Garantie kann natürlich nicht abgegeben werden. Vorrangiges Ziel dieser Aktion ist es, die Bereitschaft, Dinge wieder reparieren zu lassen und somit wieder funktionsfähig zu machen, zu fördern.

Mitarbeiter willkommen

Das Team des Reparaturcafés freut sich über freiwillige Helfer!

Menschen mit handwerklichem Geschick, leidenschaftliche Bastler oder Fachleute mit speziellen Kenntnissen, die diese Aktion aktiv unterstützen möchten, mögen sich bei Interesse bitte bei Leonhard Gruber im Lungauer Bildungsverbund (Telefon-Nr.: +43 (0)6474/27076) oder bei Ing. Peter Pagitsch vom Abfallwirtschaftsverband Lungau (Telefon-Nr.: +43 (0)6474/7595) melden.